

LAGEBERICHT
zum Kommunalen Gebietsrechenzentrum Koblenz
- Eigenbetrieb der Stadt Koblenz -
für das Wirtschaftsjahr 2009

1. Geschäftsverlauf und Lage des Eigenbetriebes

Das Kommunale Gebietsrechenzentrum Koblenz (KGRZ) wurde zum 1.1.1995 als Eigenbetrieb der Stadt Koblenz gegründet. Die Einrichtung, die seit 1975 besteht, war bis zu diesem Zeitpunkt eine Abteilung des Hauptamtes.

Zweck des Eigenbetriebes ist nach § 1 der Betriebssatzung, in der Fassung vom 10.09.2001, die Informationsverarbeitung für die Stadt Koblenz und andere Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts und deren Einrichtungen sowie für Dritte.

Im Rahmen dieser Zielsetzung erbringt das KGRZ Dienstleistungen in den Bereichen:

Kundenmanagement

- Vermietung von Hard- und Software an die Stadtverwaltung
- Systemservice für die Hard- und Softwareinstallationen in der Verwaltung

Informationsverarbeitungsmanagement

- Service für
 - eigene Anwendungssoftware
 - Fremdsoftware
 - Standardsoftware

Informationstechnikmanagement

- Betrieb von Anwendungen auf verschiedenen Hardwareplattformen
- Netzpflege und -betrieb

Entwicklung

- Erstellung und Pflege von Eigensoftware
 - Fachanwendungen
 - Schnittstellen

Die wesentlichen, zentral vorgehaltenen Verfahren waren in 2009:

Bauwesen
Finanzwesen
Einwohnerwesen (Landesverfahren)
Kfz-Wesen (Fahrerlaubnisse und Zulassungen)
Personalwesen (Personalkostenplanung und -abrechnung)
Verkehrsüberwachung (ruhender und fließender Verkehr)
Sozialwesen
Jugendwesen
Sitzungsmanagement / Rats- und Amtsinformationssystem
Umweltinformationssystem
Allgemeine Büroanwendungen (Lotus Notes, Intranet, Internet)

Leistungen wurden neben der Stadt Koblenz als Hauptkunden, insbesondere von 5 Kreisen, 6 Städten, 8 Verbandsgemeinden und 15 sonstigen Einrichtungen in Anspruch genommen.

Die wesentlichen Aktivitäten bezogen sich in 2009 auf:

- A) Neues kommunales Finanzwesen für die externen Kunden des KGRZ
Umstieg auf die kommunale Doppik der Firma AB-DATA und Aufnahme des

Echtbetriebes.

- B) Neues kommunales Finanzwesen für die Stadtverwaltung Koblenz
Aufnahme des Echtbetriebes der kommunalen Doppik Rheinland-Pfalz bei der Stadtverwaltung Koblenz.
- C) Speicherkonsolidierung
Inbetriebnahme des IBM SVC als Virtualisierungsschicht auf dem SAN-Speicher.
- D) Schulnetz
Pilotbetrieb für das geplante Schulnetz sowie Vorbereitungen für die folgenden Ausschreibungen für die Netzinfrastruktur
- E) Personalmanagement.
Echtbetrieb des Personalmanagementsystems und -abrechnungssystems ab 01.01.2009.

Auftragslage:

Zum Jahreswechsel 2009/2010 lagen dem KGRZ folgende Aufträge von besonderer Bedeutung vor:

- Beschaffung neuer und auszutauschender Hardware (Arbeitsplatzhardware und zentrale Komponenten (Server, Netzwerkinfrastruktur))
- Betrieb des PMS und Ausbau mit weiteren Managementkomponenten
- Ausbau und Betreiben des Finanzwesens (MACH)
- Projektmitarbeit zur Installation eines landesweiten Dokumentenmanagementsystems
- Releasepflege bestehender Softwareanwendungen
- Pflege und Betrieb der Netzinfrastruktur der Stadt Koblenz
- Pflege und Betrieb aller eingesetzten Hardwarekomponenten
- Fortschreibung der strategischen IT-Planung
- Optimierung der Netzsicherheit

Diese Aufgaben werden die vorhandenen Ressourcen vollständig binden.

2. Vorgänge besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind.

Nach Abschluss des Wirtschaftsjahres traten keine Vorgänge besonderer Bedeutung auf.

3. Änderungen im Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad

Im Rahmen des Netzausbaus, der Anbindung von Außenstellen und der über Internet möglichen Zugriffe auf Verwaltungsinformationen, wurden die technischen und organisatorischen Grundlagen weiter den Anforderungen angepasst, insbesondere betreffend der Einbindung neuer Endgeräte. Wesentliche Änderungen im Anlagenbestand haben nicht stattgefunden

Nach Bedarf wird weitere Hardware (Server, Router, Switches) beschafft. Gleichzeitig werden Anstrengungen zur Konsolidierung der vorhandenen Infrastruktur fortgesetzt. (Blade-Technologie und Virtualisierung)

Alle Systeme wurden aufgabengerecht modifiziert und laufen in einem, dem Standard entsprechenden Auslastungsgrad. Hierzu zählt auch das Finanzwesen, das gleichwohl die obere Grenze dieses Standards markiert.

4. Geplante Investitionen

- Beschaffung von weiteren Modulen für das Personalmanagement
- Austausch und Erweiterung von Arbeitsplätzen im Verwaltungsnetz:
 - Beschaffung von Arbeitsplatzsystemen
 - Austausch von veralteten Arbeitsplatzsystemen
 - Beschaffung notwendiger Aktiver Netzkomponenten (Server, u.a.)
- Ausbau der Netzwerkinfrastruktur und Verbindung einzelner Dienstgebäude im Lichtwellenring der Stadtverwaltung
- Speicherkonsolidierung
 - Bedarfsgerechte Erweiterung der Speicherkapazität des SAN
- Start des Koblenzer Schulnetzes für die ersten 13 Schulen
- Pilotierung eines DMS-Systems

5. Voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebs

Die Entwicklung der Datentechnik erfordert nach wie vor die permanente Anpassungsfähigkeit des Betriebs. Nach dem Netzausbau und der flächendeckenden Versorgung der Verwaltungsarbeitsplätze werden weiterhin, auch unter Einbeziehung der Open Source Entwicklung, Konsolidierungspotentiale untersucht.

Das KGRZ versucht mit dem beschafften modularen Personalmanagement- und -abrechnungssystem seine Position als Dienstleister in diesem Sektor zu stärken. Des Weiteren wird geprüft inwieweit ein Hosting eines Dokumentenmanagementsystems möglich ist.

Der Gewinn lt. Jahresabschluss beträgt 163.108,63 €. Es wird für 2010 ein vergleichbarer Betrag erwartet.

Für die Personalentwicklung ergibt sich folgendes Bild:
Einrichtung einer zusätzlichen Stelle im Bereich Berichtswesen auf Anregung der Verwaltung. Die Stellenbeschreibung ist überarbeitet und – wo notwendig – der Prozess der Neubewertung durch das Haupt- und Personalamt eingeleitet.

In der Gesamtbetrachtung werden in 2010 die personellen Ressourcen voll ausgelastet sein. Die technische Basis wird entsprechend der zu erwartenden höheren Anforderungen permanent anzupassen sein.

6. Chancen und Risiken

Risiken für den Betrieb können sich sowohl aus technischer als auch aus betriebswirtschaftlicher Sicht ergeben.

Für die Abwehr bzw. Minderung von Schäden durch Ausfall technischer Geräte sind verschiedene Vorkehrungen getroffen worden. Gegen Schäden durch Stromausfall sind alle zentralen Rechner durch eine unterbrechungsfreie Stromversorgung abgesichert. Datenverlusten wird durch tägliche Vollsicherung und Auslagerung in einem anderen Gebäude vorgebeugt, sowie ein Spiegeldatenbestand im technischen Rathaus vorgehalten. Für die Abwehr von Schäden durch Feuer wurden Vorkehrungen durch verschiedene Brandschutzmaßnahmen getroffen.

Bei der übrigen Geschäftstätigkeit sind die betriebswirtschaftlichen Risiken als relativ gering einzustufen. Die Kunden des KGRZ sind Institutionen der öffentlichen Verwaltung und gelten damit grundsätzlich als „bestandssicher“.

Risiken, die sich aus dem Einsatz von Verfahren ergeben, werden durch Projektstrukturen (Betrachtung der fachlichen und wirtschaftlichen Einsatzkomponenten) gemindert. Die IV/IT Leitlinien für die Stadt Koblenz bieten eine hinreichende Grundlage für die Abgrenzung der Aufgaben der Auftraggeber- und Auftragnehmerseite.

Mit der Ausdehnung der im Internet angebotenen Dienstleistungen ist die von diesem Medium ausgehenden Gefahren permanent Vorsorge zu treffen. Durch Absprachen mit dem Provider sowie dem gemeinsamen Betrieb entsprechende Sicherheitstechnik wurden sowohl organisatorische als auch technische Vorkehrungen getroffen.

Aus Sicht der Werkleitung bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken.

Koblenz, den 16.02.2010



Bürgstein, Werkleiter